



# ANPFIFF

DER REF-NEWSLETTER | 03/24



**Liebe Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter, werte  
Beobachter, Sportfreunde und Interessierte Leser,**

„Alle  
Hindernisse  
und  
Schwierig-  
keiten sind  
Stufen, auf  
denen wir  
in die Höhe  
steigen.“

F. Nietzsche

Das Jahr 2024 neigt sich dem Ende entgegen und das Redaktionsteam, sowie stellvertretend für alle Vorsitzenden der Kreisschiedsrichterausschüsse möchten wir uns bei Euch allen bedanken. Danke, dass Ihr uns im letzten Jahr mit Eurer Einsatzbereitschaft und hohem Engagement zur Seite gestanden habt.

Das Jahr 2024 war aus unserer Sicht ein gutes Jahr für uns als Schiedsrichtergilde.

Es ist für uns nicht selbstverständlich, dass Ihr es immer wieder schafft, euch jedes Wochenende erneut für das Hobby und Ehrenamt „Schiedsrichter“ zu motivieren und auf den Plätzen für Recht und Ordnung zu sorgen.

Wir wissen, was es heißt, Fußballspiele dem Regelwerk entsprechend in geordneten Bahnen über die Bühne zu bringen und zu versuchen, allen Beteiligten immer gerecht zu werden.

Gerade wenn Unsportlichkeiten, üble Beleidigungen und letztendlich Gewalt und Bedrohung auf und neben den Sportplätzen zunehmen.

Wir können und dürfen uns nicht an solche Umstände gewöhnen, wir müssen aufmerksam sein, aber auch zu unserer Einstellung einer toleranten und freien Lebensweise stehen. Dabei ist uns allen klar, dass wir es nicht schaffen, die Welt zu verändern. Aber wir sollten unsere Möglichkeiten nutzen, einen Beitrag für Toleranz und Respekt vorzuleben. Dazu gehört unseres Erachtens auch der geliebte Bereich des Schiedsrichterwesens und der Ausübung unseres Ehrenamtes. Besonders in diesem Sinne danken wir allen Beteiligten für die respektvolle, angenehme und reibungslose Zusammenarbeit. Vergessen wir nicht, dass wir uns im Ehrenamt für Andere engagieren und es nicht für uns selbst tun.





Alle Mitglieder der Kreisschiedsrichterausschüsse, sowie der TFV-Verbandsschiedsrichterausschuss werden sich weiter für diese Werte einsetzen und sehen daher einer weiteren Zusammenarbeit freudig entgegen.

Solltet Ihr Fragen oder Probleme haben, die den Schiedsrichterbereich betreffen, möchten wir euch versichern, dass wir jederzeit ein offenes Ohr haben und mit euch gemeinsam versuchen werden, eine Lösung zu finden.

An dieser Stelle möchte ich mich auch stellvertretend für alle Vorsitzenden der Kreisschiedsrichterausschüsse bei dem jeweiligen KFA, dem TFV, den Vereinen und natürlich bei den Kreisschiedsrichterausschüssen bedanken.

Jeder einzelnen Schiedsrichterin und jedem Schiedsrichter danke ich für das Engagement im Schiedsrichter-Wesen mit der klaren Botschaft, dass ohne EUCH (!) der Spielbetrieb nicht möglich wäre. Setzt daher bitte auch im neuen Jahr 2025 euren Einsatz für unser geliebtes Hobby fort und erfüllt mit Freude die verantwortungsvolle Aufgabe eines Schiedsrichters.

Ich wünsche Euch und Euren Familien ein freudiges und geruhames Weihnachtsfest und einen angenehmen Übergang in das neue Jahr 2025.

**Paul Hegenbarth**





# RÜCKBLICK

## SCHIEDSRICHTERAUSBILDUNG FÜR MENSCHEN MIT BEEINTRÄCHTIGUNGEN

Im April wurden in Jena erstmalig acht Menschen mit Beeinträchtigungen zu Schiedsrichtern ausgebildet. Im Inklusions-Pilotprojekt der Fußballlandesverbände aus Bayern (BFV), Sachsen-Anhalt (FSA) und Thüringen (TFV) wurden die Teilnehmer auf Einsätze bei Inklusionsspielen & -turnieren vorbereitet und ausgebildet.



## „SCHIRIS GEGEN DISKRIMINIERUNG!“

Was tun bei Diskriminierungen auf dem Fußballplatz? Was ist eigentlich der Unterschied zwischen Beleidigung und Diskriminierung? Diese Fragen und Anforderungen müssen (leider) auch die Schiedsrichter beantworten können. In einem Pilotprojekt des KFA Erfurt-Sömmerda mit dem TFV, der Konrad-Adenauer-Stiftung und Spirit of Football e.V. wurde ein Workshop für Schiedsrichter entwickelt und bereits zweimal durchgeführt. In den nächsten zwei Jahren soll dieser praktische Lehrabend auch in allen weiteren Fußballkreisen in Thüringen durchgeführt werden. Mehr zur Veranstaltung erfahrt ihr hier.



## DFB-BILDUNGSREISE IN SPANIEN

Auf der diesjährigen Bildungsreise nach Santa Susanna hatten wir gleich 4 Vertreter aus unseren Reihen. Während Sandy Hoffmann (Rhön-Rennsteig) als Referent die Gruppe Schiedsrichter\*innen über 5 Tage betreute, konnten Luca Weber (Eichsfeld Unstrut-Hainich) und Svenja Koch (Westthüringen) unter dessen Leitung ein paar großartige Erfahrungen sammeln. 3. Liga Schiedsrichter Daniel Bartnitzki fungierte als Coach in Spanien. Insgesamt ein gelungenes Event mit tollen Eindrücken.





## IM KLASSENRAUM ZUM SCHIEDSRICHTER WERDEN?



Der DFB-Junior-Referee macht es möglich! Mit viel Einsatz des Kreisschiedsrichterausschusses Eichsfeld-Unstrut-Hainich feierte ein Lehrgang zur Schiedsrichterausbildung im Tilesius-Gymnasium Mühlhausen seine Premiere. Die 18 Schüler erlebten eine etwas andere Projektwoche und tauschten den Sportunterricht mit dem Fußballplatz. Neben dem neuen Regelwissen nahmen die Fünf- bis Achtklässler auch viele Fähigkeiten für ihre Persönlichkeitsentwicklung mit, welche sich im Schul- und späteren Arbeitsalltag noch als wertvoll erweisen werden.



## 1. GIRLSDAY IM KFA JENA-SAALE-ORLA

Was tun bei Diskriminierungen auf dem Fußballplatz? Was ist eigentlich der Unterschied zwischen Beleidigung und Diskriminierung? Diese Fragen und Anforderungen müssen (leider) auch die Schiedsrichter beantworten können. In einem Pilotprojekt des KFA Erfurt-Sömmerda mit dem TFV, der Konrad-Adenauer-Stiftung und Spirit of Football e.V. wurde ein Workshop für Schiedsrichter entwickelt und bereits zweimal durchgeführt. In den nächsten zwei Jahren soll dieser praktische Lehrabend auch in allen weiteren Fußballkreisen in Thüringen durchgeführt werden.





# WUSSTEST DU, DASS...?



**434 VON 1476 DER THÜRINGER SCHIEDSRICHTER 18  
JAHRE ODER JÜNGER SIND? (CA. 30%)**

## EINSÄTZE EINSÄTZE EINSÄTZE

HEIKO GRIMMER VOM FSV  
MEUSELWITZ DIE MEISTEN  
EINSÄTZE IN DER SAISON 23/24 MIT  
133 HATTE?

PLATZ ZWEI WAR STEPHAN KNABE  
(130 SPIELE, TSG KRIMDERODE) UND  
PLATZ DREI OMAR GHAJAR (128  
SPIELE, FC ERFURT NORD). TOLLER  
EINSATZ LIEBE SCHIEDSRICHTER!!!

## DIESE REFS SEIT 40 JAHREN SCHIEDSRICHTER SIND?

WILFRIED DIETZE  
VOLKMAR FEIST  
FRANK KELLNHOFER  
GEORG PIPPUS  
HORST RITZ  
BERND WIRTH

## REMINDER

DIE ANZAHL DER BESTRAFTE  
VEREINE IM LANDESSPIELBETRIEB  
WEGEN NICHTERFÜLLUNG DES SR-  
SOLLS DEUTLICH  
ZURÜCKGEGANGEN IST?  
31 IN 2022 ZU 5 IN 2024



## ES SCHON 50 JAHRE SIND?

BERND BOCK  
OSWIN BERNHARDT  
HEINZ-RÜDIGER STEPHAN

JUBILÄUM  
JUBILÄUM  
JUBILÄUM



# “ICH MÖCHTE GERN FUSSBALL- SCHIEDSRICHTER WERDEN”

## Wichtig ist, ...

um Schiri zu werden, musst Du mindestens 12 Jahre alt sein und erfolgreich einen Schiedsrichter-Anwärterlehrgang absolvieren. Du solltest gerne Sport treiben.



**Zu einem Schiri-Neulingslehrgang anmelden kannst Du dich bei deinem Heimverein oder im TFV-Veranstaltungskalender.**

Der Lehrgang beinhaltet alle wichtigen Fußballregeln. In mehreren Einheiten wird praxisnah theoretisches Wissen vermittelt. Den Abschluss des Lehrgangs bildet ein Regeltest sowie eine Laufprüfung.

## BESTANDEN UND JETZT?

Nach dem Lehrgang sprichst Du deinen Verein an, damit er Dir eine Erstausrüstung stellen kann. Danach kommen die ersten Spiele. Meistens finden diese Spiele im Kleinfeld- bzw. Jugendbereich statt.

## NICHT ALLEIN...

**In der Regel unterstützen Dich sogenannte „Paten“ bei den ersten Schiedsrichter-Ansetzungen. Diese helfen dir bei den administrativen Abläufen wie der Platzkontrolle, dem Spielbericht, der Passkontrolle und vielem mehr. Du bekommst Tipps und Hilfestellungen, was Du verbessern kannst und ein Feedback zu deiner Leistung.**

**Für den Einsatz als SR bzw. SRA bekommst du eine Aufwandsentschädigung, sogenannte Spesen. Diese sind je nach Spielklasse unterschiedlich gestaffelt.**

### SR-Soll – Warum sind Fußball-Schiedsrichter so essenziell für Vereine?

Jeder Fußballverein muss gemäß der TFV-Schiedsrichterordnung eine gewisse Anzahl an Unparteiischen stellen. Ist dieses SR-Soll nicht zu erfüllen, drohen Sanktionen im Sinne von Punktabzügen und Strafgeldern. Die gemeldeten Schiedsrichter müssen eine bestimmte Anzahl an Spielen leiten sowie an Lehrgängen und Pflichtsitzungen teilnehmen, ansonsten gelten sie als nicht gemeldet und der Verein hat Sanktionen zu erwarten.

### Der Weg zum Schiedsrichter

Die SR-Ausbildung verlangt abgesehen von einem Mindestalter und der Mitgliedschaft in einem Verein keine besonderen Voraussetzungen. Körperliche Fitness ist aber selbstverständlich. Zur Prüfung gehört daher auch ein praktischer Teil. Der schriftliche Teil beinhaltet die Beantwortung verschiedener Regelfragen, damit das theoretische Wissen vorhanden ist. Während der ersten Einsätze wird der Schiedsrichter von einem erfahrenen Kollegen („Pate“) begleitet, damit er Erfahrung sammeln kann. Vereine sorgen sich momentan sehr um den Schiedsrichter-Nachwuchs - wenn sie nicht genügend stellen können, haben sie mit nachteiligen Maßnahmen zu rechnen. Geldstrafen sowie Punktabzüge fallen darunter. Besonders an der Tabellenspitze ist das ärgerlich; wenn einem Verein nur zwei Punkte zum Aufstieg fehlen, weil ihnen drei durch die fehlenden Unparteiischen abgezogen wurden, wird dieser in der nächsten Saison wahrscheinlich alles daran setzen, um genug Freiwillige für die Aufgabe zu finden.



// Foto: Benno Harbauer



// Foto: Julia Ritter



Ein Verein hat durch zu wenig Schiedsrichter nur Nachteile durch die Sanktionen. Es liegt also in deren Ermessen, die Unparteiischen auszubilden und auch zu binden. Es ist immerhin niemanden geholfen, wenn ein Vereinsmitglied zwar die SR-Ausbildung absolviert, aber dennoch keine Spiele leitet und nicht zu den Pflichtveranstaltungen geht. In diesem Fall ist er ein Schiedsrichter, der nicht auf das SR-Soll angerechnet wird und der Verein bekommt Sanktionen auferlegt. Es liegt daher im Interesse des Vereins, das Schiedsrichteramt so attraktiv wie möglich zu gestalten - trotz der Aggressionen, die den Unparteiischen aus Richtung der Tribünen entgegenschlagen könnten. Besonders in diesem Bereich besteht bei den Amateurreinen daher Verbesserungspotenzial, das viele aber schon erkannt und genutzt haben.



# Schlüpf in die Rolle des Referees!

Ein Schiedsrichter hat oft nur Sekundenbruchteile um eine Szene auf dem Spielfeld korrekt zu bewerten oder nicht. Heute kannst du selbst, zumindest virtuell, Pfeife und Karten in die Hand nehmen und zwei spannende Spielszenen bewerten. Wie würdest du entscheiden? Viel Spaß beim Analysieren und Bewerten.



## Bewertung Szene 1:

Der Torwart von Jena läuft einen in Richtung Tor geschlagenen Ball entgegen und spielt diesen mit dem rechten Fuß. Im Anschluss prallen der Torwart und der Spieler mit der Nr. 24 von Babelsberg zusammen. Der Einsatz des Torwarts ist weder fahrlässig noch rücksichtslos und er spielt zuerst den Ball. Auch der Einsatz des Spielers mit der Nr. 24 von Babelsberg ist ballorientiert und nicht rücksichtslos. Er spielt aber eben nicht den Ball, kommt zu spät und rennt in den Torwart hinein. Gemäß Regel 12 ist dies als „Angriff mit einem anderen Körperteil“ zu werten, was einen direkten Freistoß für den Torwart zur Folge hat. Da der Einsatz des Spielers nicht als rücksichtslos einzustufen ist, bedarf es keine persönliche Strafe.

**Richtige Entscheidung: Direkter Freistoß für den Torwart; keine persönliche Strafe**

## Bewertung Szene 2:

Der Torwart von Babelsberg faustet einen vor das Tor geschlagenen Ball aus der Gefahrenzone. Der Spieler mit der Nr. 20 von Jena geht mit gestrecktem Bein in Richtung Ball, verfehlt diesen jedoch klar. Er trifft anschließend den Torwart, zwar nicht mit dem gestreckten Bein, aber mit der Hüfte bzw. dem Oberschenkel. Analog Szene 1 ist dieses Vergehen gemäß Regel 12 als „Angriff mit einem anderen Körperteil“ zu werten, was einen direkten Freistoß für den Torwart zur Folge hat. Da dieser Einsatz jedoch zusätzlich auch als rücksichtslos einzustufen ist, muss der Spieler mit der Nr. 20 von Jena auch mit der Gelben Karte verwarnt werden.

**Richtige Entscheidung: direkter Freistoß für den Torwart; Gelbe Karte für Nr. 20**





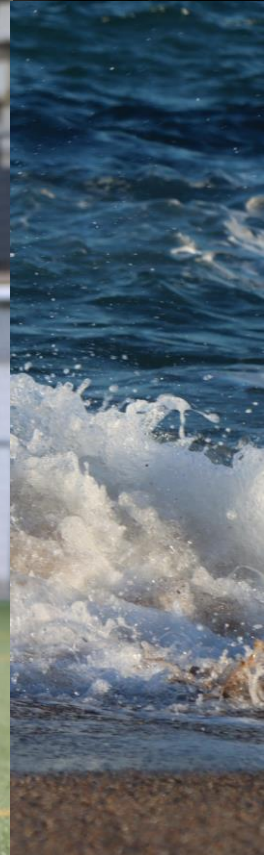
Sandy Hoffmann



Luca Weber



Daniel Bartnitzki





## REDAKTIONSTEAM

Volker Westhaus  
Franz Eschler  
Svenja Koch  
Paul Hegenbarth  
Karsten Krause  
Steffen Reichenbacher  
Ralf Schwethelm  
Joachim Zeng



### LAYOUT / SATZ

Thüringer Fußballverband e.V.  
Svenja Koch  
Christin Lenters